



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2198

Dienstag, 11. Juni 2024

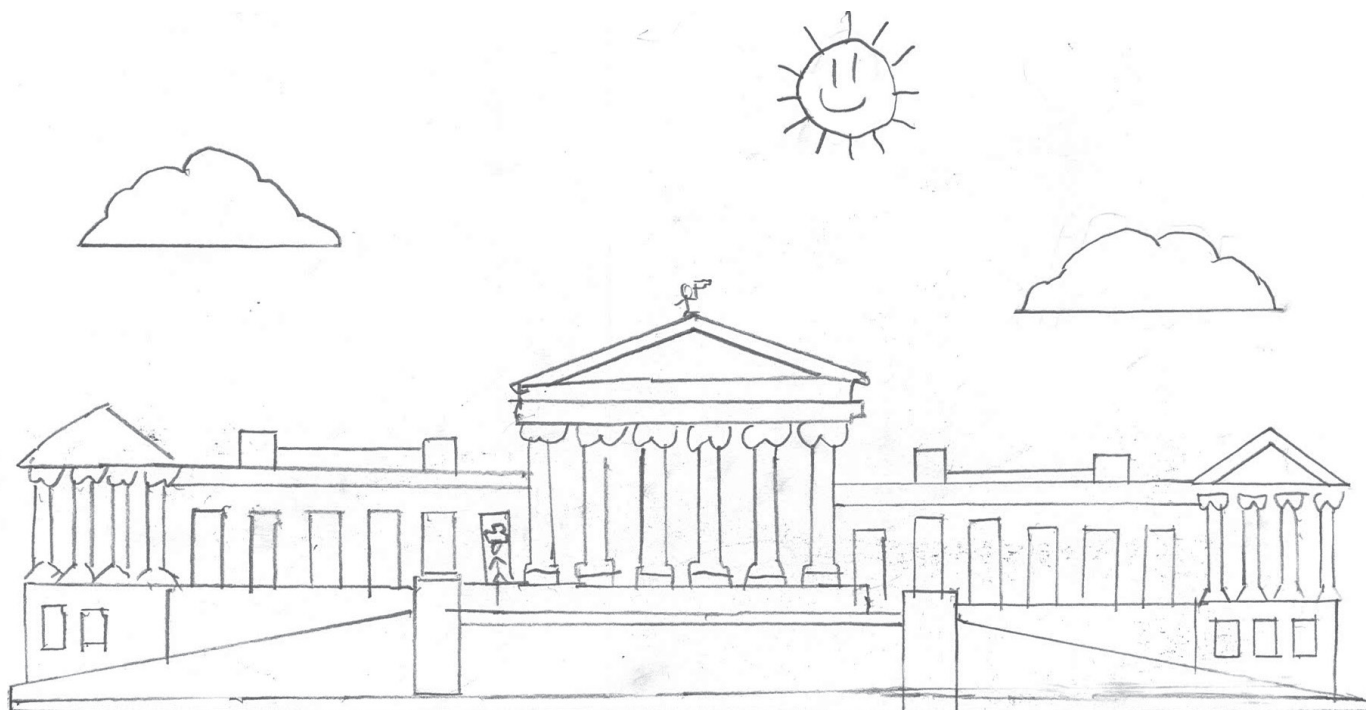


Abbild der Gesellschaft

Das Parlament sind wir

Parlament und Gesetze

Benjamin (13), Collin (12), Kamila (13), Lena (13), Liliana (14) und Elias (13)



In diesem Artikel erfahren Sie etwas über das Parlament und die Gesetze und auch darüber, wie Gesetze entstehen und was Nationalrat und Bundesrat machen.

Gesetze entstehen im Parlament. Wenn neue Gesetze gemacht werden sollen, oder wenn bestehende Gesetze verändert oder reformiert werden sollen, dann müssen der Nationalrat und der Bundesrat über Vorschläge dafür genau diskutieren und darüber abstimmen.

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Man nennt sie die beiden Kammern des Parlaments. Bei den meisten Gesetzen müssen Nationalrat und Bundesrat zustimmen.



Durch Wahlen werden die Abgeordneten bestimmt.

Nationalrat: Der Nationalrat steht im Mittelpunkt von Gesetzgebung und Kontrolle. Die Abgeordneten im Nationalrat bilden Klubs. Jeder Klub vertritt eine Partei. Die Bundesregierung wird eigentlich immer von einer Mehrheit im Nationalrat gestellt. Man nennt sie dann Regierungsparteien. Die anderen Parteien nennt man Opposition. Sie achten besonders darauf, dass der Nationalrat die Regierung kontrolliert.

Bundesrat: Österreich ist ein Bundesstaat. Vieles wird gemeinsam für ganz Österreich mit Bundesgesetzen geregelt. Es gibt aber auch Bereiche, die in jedem Bundesland einzeln geregelt werden. Der Bundesrat soll die Interessen und Anliegen der Bundesländer vertreten, wenn Bundesgesetze beschlossen werden. Zuerst muss der Nationalrat über ein Gesetz abstimmen, dann diskutiert der Bundesrat darüber und stimmt auch ab.



Wir hatten die Möglichkeit, ein Interview mit der Abgeordneten Katharina Kucharowits zu führen, die unsere Fragen beantwortet hat, die uns beschäftigt haben:

„Was ist ihre Aufgabe im Parlament bzw. im Nationalrat?“

Die Abgeordneten beschließen das Budget, kontrollieren die Bundesregierung und sind für die Gesetzgebung zuständig.

„Wie können wir uns in der Demokratie politisch beteiligen?“

Man kann wählen gehen und z. B. Vereinen oder Parteien beitreten. Es finden auch Volksbefragungen und andere Sachen statt, bei denen wir

mitmachen können.

„Wie wichtig ist der Bundesrat im Parlament?“
Der Bundesrat ist schon wichtig, er vertritt die Bundesländer und ist die „EU-Kammer“, weil er bei der Gesetzgebung der EU mitwirken kann.

„Sollte man den Bundesrat abschaffen?“

Nein, Frau Kucharowits sieht das nicht so. Denn der Bundesrat hat auch wichtige Aufgaben. Sie findet, dass jede:r die eigene Meinung sagen sollte.

Wir fanden das Interview interessant und sind dankbar, dass wir Fr. Kucharowits interviewen konnten.



Macht?

Paul (12), Moritz (13), Elias (12), Emma (13) und Victoria (13)

Was bedeutet eigentlich Macht? Um diese schwierige Frage geht es heute.

Macht ist in der Menschheit ein wichtiges Werkzeug. Wir glauben, keiner von uns weiß die richtige Definition von Macht. Wir schreiben heute darüber.

Unsere Meinung zu Macht ist eigentlich einheitlich. Macht ist ein theoretisches Konstrukt. Man kann Macht verwenden, aber auch missbrauchen. Macht braucht, dass andere Menschen einem vertrauen. Machtmissbrauch gibt es aber auch sehr häufig. Das führt manchmal zu fatalen Fehlern und Ereignissen, zum Beispiel die NS-Zeit.

Warum ist die Gewaltentrennung jetzt eigentlich existent und wichtig? Gewaltentrennung ist eine Idee, in der man die Macht auf die Legislative (Parlament), die Exekutive (Regierung) und



Der Löwe als König der Tiere ist ein bekanntes Symbol für Macht.



die Judikative (Gericht) aufteilt. Die Legislative überprüft, ob die Exekutive die Gesetze, die die Legislative beschließt, auch wirklich ausführt. Wenn das nicht passiert, überprüft die Legis-



In einer Demokratie ist das Parlament ein wichtiger Teil der Macht.

lative, warum dies der Fall ist. Im schlimmsten Szenario wird die Exekutive von der Judikative zur Rechenschaft gezogen. Die Gewaltentrennung ist so wichtig, weil ohne sie die Rechte der Gesellschaft vielleicht nicht gewahrt werden können.

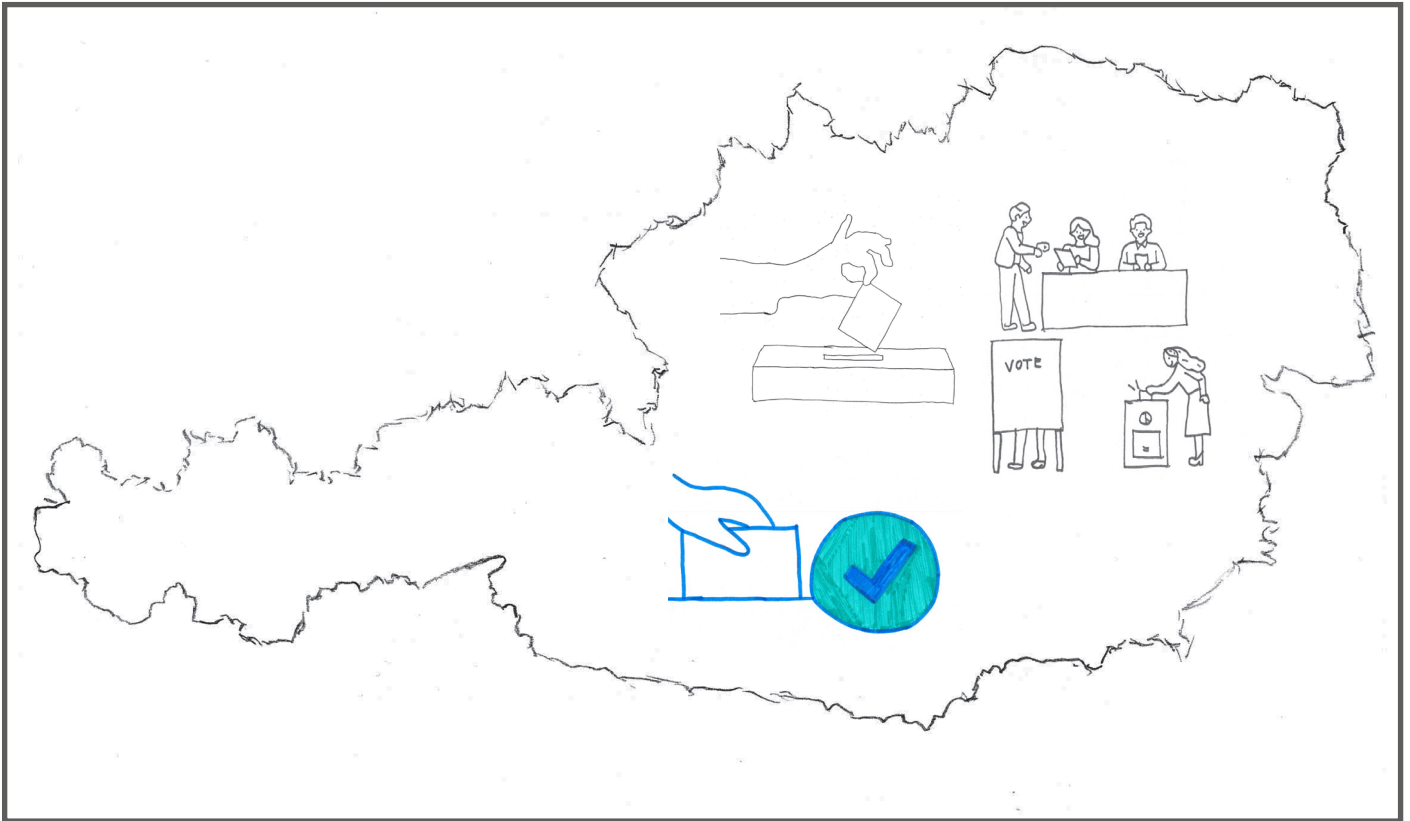
Wir befragten die Abgeordnete Katharina Kucharowits zu diesem Thema. Sie sagte, dass die Gewaltentrennung prinzipiell passt, aber wenn man will, könnte man noch eine vierte „Gewalt“ hinzufügen. Nämlich die Medien und vor allem auch Social Media, weil diese schon jetzt viel Macht besitzen.

Wir finden Gewaltentrennung wichtig, weil Österreich sonst eine Diktatur wäre und wir da viele unserer Rechte verlieren würden.



Die Verfassung Österreichs

Isabella (13), Tamara (12), Annika (13), Sebastian (13) und Milan (13)



Wir erklären einiges Wissenswertes über die Verfassung.

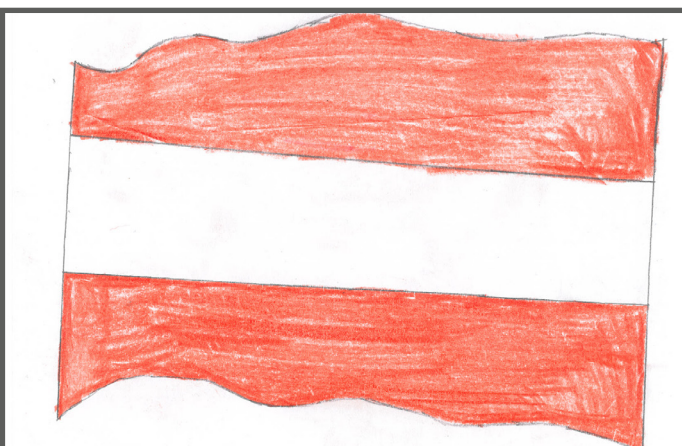
Die Verfassung eines Staates regelt die wichtigsten Angelegenheiten in diesem Land. In der Verfassung steht zum Beispiel die Gewaltentrennung. Auch sind die wichtigsten Institutionen des Staates aufgelistet, ihr Machtbereich dargestellt und es wird auch die Einhaltung der Menschenrechte definiert. Es gibt auf der Welt unterschiedliche Arten von Verfassungen: Die meisten sind geschriebene Dokumente (eine Ausnahme bildet die ungeschriebene Verfassung Großbritanniens). Manche Verfassungen können sehr leicht verändert werden, bei anderen ist es schwieriger.



Im Gespräch mit Katharina Kucharowits.

Wir interviewen Katharina Kucharowits. Sie ist Abgeordnete zum Nationalrat. Laut ihr sollte eine Verfassung nur geändert werden, wenn die Abgeordneten mit Experten und Expertinnen gut überlegt haben, ob eine Änderung notwendig ist. Ihrer Meinung nach hat die Verfassung schon lange Zeit gut funktioniert. Der Politikerin zufolge kann die Verfassung nur dann verändert werden, wenn eine Zweidrittelmehr-

heit besteht, da sie viel wichtiger ist, als die „normalen“ Gesetze, welche nur eine einfache Mehrheit benötigen (also 50 % + 1 Stimme). Katharina Kucharowits denkt auch, dass mit der Verfassung verantwortungsvoll umgegangen werden soll. Sie hat uns erzählt, dass die Verfassung von Hans Kelsen mitgestaltet wurde, und dass die letzte große Verfassungsänderung betreffend Wahlrecht schon fast 20 Jahre her ist.

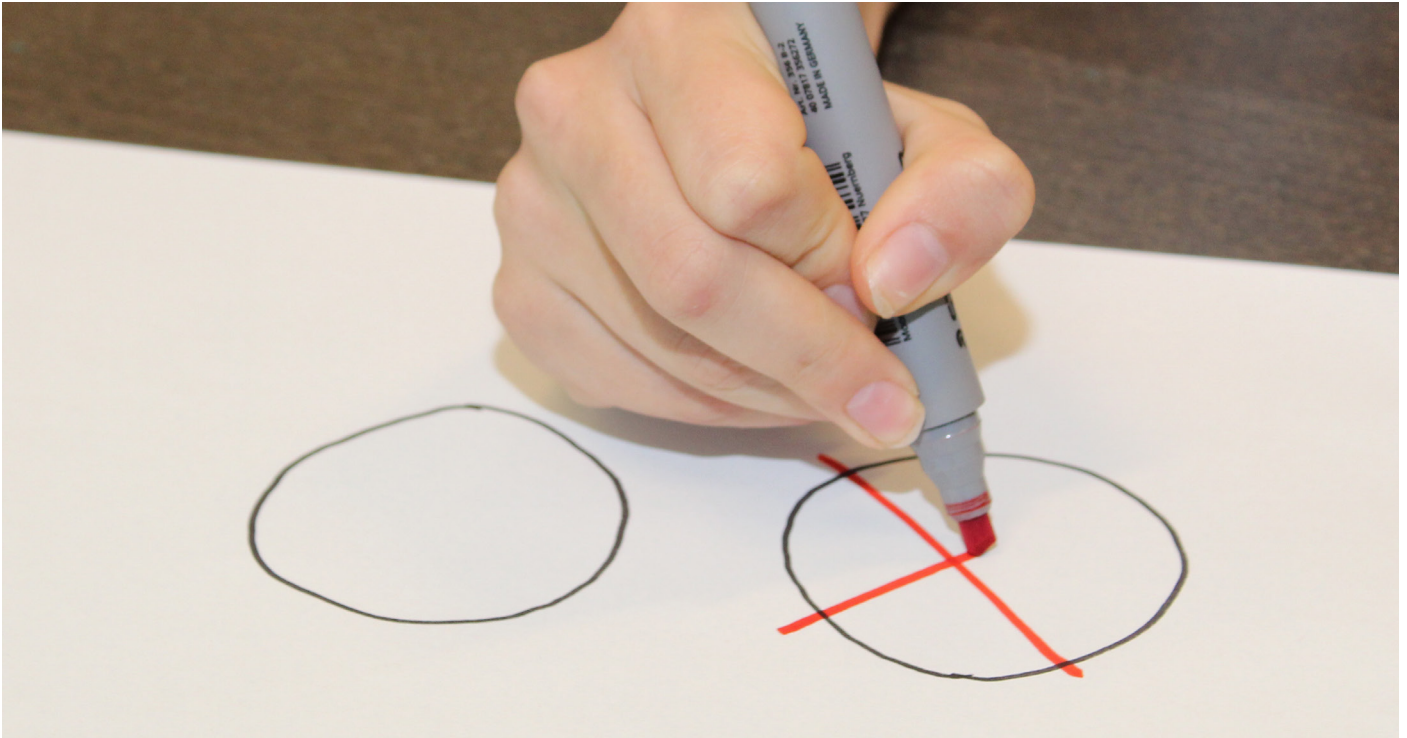


Wie unsere Fahne aussieht, ist in der Verfassung festgehalten.



Wahlen

Johannes (13), Aaliyah (13), Benjamin (13), Emily (13) und Isabella (12)



Wahlen sind wichtig!

Wahlen sind in der Demokratie sehr wichtig, weil wir alle wählen können und weil wir eine eigene Meinung zu allem haben und diese auch zeigen wollen. Sie sind auch wichtig, weil sich die Gesetze und Rechte regelmäßig ändern und weiterentwickeln. Wahlen gibt es in vielen Bereichen, z. B. in der Schule oder in der Politik. Demokratie heißt Herrschaft des Volkes, das bedeutet: Die Bürger:innen bestimmen durch die Wahlen, wie das Land regiert werden soll und wer Entscheidungen in ihrem Namen treffen soll. Jede:r Bürger:in darf ab dem 16. Geburtstag zur Wahl gehen und das politische

Geschehen im Staat mitbestimmen, das heißt, man ist wahlberechtigt.

Die Wahlgrundsätze:

So soll eine Wahl sein, damit sie fair ist:

- ◆ Frei
- ◆ Geheim
- ◆ Allgemein
- ◆ Unmittelbar
- ◆ Persönlich
- ◆ Direkt

Interview mit Katharina Kucharowits:

Heute haben wir Frau Katharina Kucharowits, eine Abgeordnete zum Nationalrat, interviewt. Sie hat uns viel über den Job als Politikerin erzählt. Dieser ist sehr bunt und damit ist gemeint, dass jeder Tag anders ist und dass sie immer etwas Neues lernt. Es ist für sie auch ein Privileg, Abgeordnete zu sein. Sie hat auch oft erwähnt, dass sie oft Druck bei dem Job hat, weil es eine große Verantwortung ist. Sie hat auch gesagt, dass es keine Lehre oder eine Ausbildung benö-

tigt, um Politiker:in zu werden. Aber jede Ausbildung ist gut. Man ist nicht immer der gleichen Meinung mit anderen Abgeordneten, dadurch entstehen aber viele verschiedene Ideen und Meinungen. Wenn man sich nicht auf etwas einigen kann, wird es oft für lange Zeit diskutiert. Am Anfang ist es schwierig, gewählt zu werden und sie hat noch gesagt, dass man sich geehrt und berührt fühlt, wenn man gewählt wird. Sie arbeitet seit 10 Jahren im Parlament und es sind jetzt ihre letzten Monate im Parlament.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3H, BG Franklinstraße 26
1210 Wien